

Dipl.-Ing. Heiner Dörner

geboren am 24. April 1940 in Brünn, verheiratet mit Ute Kolb-Dörner,
3 Kinder, Nicole, Fabian, Sebastian

Ab 1946, Jugendjahre in Frauenzimmern/Güglingen im Zabergäu.

1959 Abitur am Robert Mayer Gymnasium in Heilbronn.

Für den technischen Aufsatz: „Der umströmte Tragflügel“,

im gleichen Jahr, Verleihung des Otto-Lilienthal-Preises der damaligen Wissenschaftlichen
Gesellschaft für Luftfahrt (WGL, heute DGLR).

Nach dem Abitur zunächst Mechanikerlehre bei der Firma G. F. Grotz in Bissingen/Enz.

1961 Facharbeiterprüfung, danach Aufnahme des Studiums der Luftfahrttechnik im

Wintersemester 1961/2 an der Technischen Hochschule Stuttgart, heute Universität Stuttgart.

Ab 1964 wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Flugzeugbau (IFB).

1967 Diplomingenieur für Luftfahrttechnik.

Ab 1968 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent am Institut für Flugzeugbau, bis
1980 bei Professor Hütter, danach bei Professor Arendts und zuletzt bei Professor Drechsler.

Ab 1971 eigene Vorlesungen über "Darstellungstechnik, Straken und Fertigungstechnik"

(1./2.Semester), "Nutzung regenerativer Energien" und über "Freifahrende Turbinen,
Windenergie", (7./8. Semester), im Studiengang Luft- und Raumfahrttechnik.

1991-2000 Vorlesungen an der Fachhochschule für Technik Esslingen (FHTE)

über "Windkraftanlagen", im Semester ME 7.

Bis 2004 durchliefen über 10 000 angehende Diplomingenieure bei mir die anerkannte
Stuttgarter Darstellungstechnik-Schule im Studiengang Luft- und Raumfahrttechnik.

Über 1000 spätere Diplomingenieure legten bei mir die Prüfung über die „Nutzung
Regenerativer Energien“ und speziell über die Windenergie ab.

Auf beiden Fachgebieten betreute ich mehr als 100 Studien- und Diplomarbeiten.

Meine berühmt-berüchtigte Faschingsvorlesung im 1. Studiensemester ist Legende.

Ich war Ausbilder für Technische Zeichnerinnen, langjähriger Mittelbauvertreter im Fakultätsrat
und ab 1971 Leiter des Praktikantenamtes der Fakultät.

In dieser Zeit konnte ich als Mittelbauvertreter wesentlichen Einfluss in der Landespolitik
(Ministerpräsident Späth) auf die Berufung des Wissenschaftsastronauten Ernst Messerschmid an
das Raumfahrtinstitut (IRS) nehmen. Ebenso wirkt ich maßgeblich bei der Berufung von
Professor Hans-Peter Röser mit, dem Nachfolger von Professor Messerschmid.

Röser brachte das millionenschwere Projekt Weltraumteleskop „Sofia“ an die Universität mit.

Durch Vorträge wurde ich zum international anerkannter Windenergiefachmann.

Einladungen zu Konferenz-Vorträgen nach Argentinien, Brasilien, Indien, Schweden,
Venezuela, den USA belegen dies.

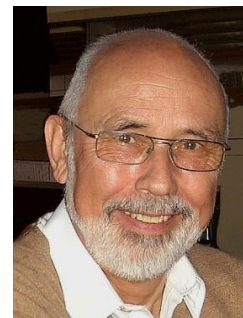
Obwohl seit 2004 im Ruhestand halte ich weiter, auf Einladung der Universität Stuttgart
Wahlvorlesungen ab, z.B. "Geschichte der Windenergienutzung" (auch 2024).

Ich engagierte mich bis 2010 vertretungsweise im 1. Studiensemester mit der Teilvorlesung
"Fertigungstechnik Metall im Flugzeugbau".

2004 wurde ich, bis heute, zum Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Luft- und
Raumfahrttechnik der Universität Stuttgart e.V. gewählt.

Vor meinem Ausscheiden aus den Landesdiensten 2004 ist es mir gelungen den Inhaber der
Firma Betonpumpen-Putzmeister, Karl Schlecht, zu einer mehrere Millionen großen
Zuwendung zu bewegen, um einen Stiftungslehrstuhl Windenergie, das heutige SWE an der
Universität Stuttgart, zu etablieren.

Für Verdienste um die Fakultät Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie der Universität
Stuttgart wurde mir 2015 die „Goldene Ehrenmedaille“ der Fakultät verliehen.



Ein 'zweites Leben' lebte ich seit 1971 in meiner 'Heimatstadt' Heilbronn, als parteiloser Kommunalpolitiker und Stadtrat.

Ich war Fraktionsvorsitzender der "Freien Wähler" in 9 Legislaturperioden (1971 – 2019).

Für mein vielfältiges, ehrenamtliches Engagement in der Kommunalpolitik hat mir die Großstadt Heilbronn am 27. Juli 2022 den goldenen „Ehrenring“ der Stadt verliehen.

Es gibt immer nur 12 lebende Ringträger.

Mein Ring ist der 40. seit Verleihung des 1. Ringes im Jahr 1959.

Ich war Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Heilbronn-Franken und wirkte an der Fortschreibung der Windenergie-Nutzung in dieser Region mit.

Von 1981 bis 2003 war ich stellvertretender Landesvorsitzender der Freien Wählerversammlung Baden-Württemberg, FWV.

Für mein gesellschaftspolitisches Engagement erhielt ich im Juni 2001 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

2004 wurde mir die Richard-Freudenberg-Medaille für hervorragende kommunal-politische Verdienste verliehen.

01.01.2024

Heiner Dörner, Dipl.-Ing.

http://de.wikipedia.org/wiki/Heiner_D%C3%B6rner

<http://www.heiner-doerner-windenergie.de>

<http://www.heiner-doerner-kommunalpolitik.de>

<http://zukunft-der-welt.de>

<http://www.heiner-doerner-windenergie.de/FreundeLR.htm>

<http://www.heiner-doerner-windenergie.de/memoiren.pdf>